

# Reisevorbereitungen

Ein Leitfaden für Autoreisen

Von Dipl.-Ing. R. Schür

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.“ — Dieser Satz wird einem meist bei der Rückkehr von einer Reise von den neidischen Zurückgebliebenen als freundliche Aufforderung, Eindrücke und Erlebnisse zum besten zu geben, vorgesetzt. Das Sprichwort hat sich, obgleich es den Worten nach mit seiner eigentlichen Bedeutung nicht übereinstimmt, nun einmal im Volksmund so eingebürgert.

Wenn ich es an den Anfang meiner Betrachtungen setze, so meine ich damit den Vorsatz in seiner richtigen Bedeutung „wenn einer eine Reise tun will, — und zwar eine Autoreise“ — und den Nachsatz möchte ich mit schriftstellerischer Freiheit ändern in: „dann will ich was erzählen!“ —

Womit ich meine Erzählung beginne:

Wer seine Reise gründlichst vorbereitet, wird doppelt Freude daran haben. Wenn der Fahrer weiß, wo seine Hilfsmittel liegen, dann kann er getrost einmal eine Panne an sich herankommen lassen. Wenn er weiß, wo die schwachen Seiten seines Motors sind, dann weiß er diese zu respektieren.

Unter „Reisevorbereitungen“ verstehe ich vor allem, sich die Zeit nehmen, vorher in allen Einzelheiten seinen Wagen kennen zu lernen. Insbesondere die Teile am Wagen, die für die Fahrt und Verkehrssicherheit wichtig sind, sollen nochmals vor der Fahrt einer Kontrolle unterzogen werden: Die Lenkung, die Bremsen, ferner die Beleuchtung und das Signal. Abgesehen davon, daß dem Fahrer eines Kraftwagens durch das Gesetz die Pflicht auferlegt wird, diese Teile am Kraftwagen stets in Ordnung zu halten, handelt dieser leichtfertig, mit schlecht wirkenden Bremsen eine Fahrt ins Gebirge anzutreten. Welchem Fahrer ist es noch nicht passiert, mit versagender Hupe einen Ort zu durchfahren? Immer wieder greift die Hand ganz instinktiv zum Signalknopf, um sich davon zu überzeugen, ob das Signal sich nicht von selbst seiner Pflicht besonnen hätte, und einen Ton von sich gibt.

Woran lag das Streiken der Hupe? — An einer durchgebrannten Sicherung, die der Fahrer nicht auswechseln kann, da er Reservesicherungen mitzunehmen vergaß.

Die Vervollständigung der Reserveteile, wie Zündkerzen, Sicherungen usw., die man üblicherweise mitführen soll, ist für die Stärkung des Sicherheitsgefühls während der Fahrt außerordentlich wichtig. Dasselbe gilt vom Werkzeug.

Ich lasse eine Zusammenstellung aller Werkzeuge folgen, an Hand deren sich jeder vor einer Reise sein Werkzeug ergänzen kann. Es sei jedem anheim gestellt, nach eigener Wahl dieses oder jenes Werkzeug forzulassen.

## Gesamt-Werkzeug-Aufstellung.

### 1. Werkzeug:

1 Satz Schraubenschlüssel 6 und 8 mm, 10 und 12 mm, 14 und 16 mm, 18 und 20 mm, 22 und 24 mm	1 Satz Steckschlüssel derselb. Größe
	1 großer Engländer
	1 kleiner Engländer
	2 Schraubenzieher